

Entscheidendes Gremium: Bürgerschaft		
Vorsitzende der Fraktionen DIE LINKE, CDU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.Volt, BSW		
Teilnahme am nationalen Bewerbungsverfahren zur Ausrichtung der UEFA - Womens EURO 2029 in Rostock		
Geplante Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
15.01.2025	Bürgerschaft	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft beschließt die Bewerbung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock gemeinsam mit dem Betreiber und dem Eigentümer des Ostseestadions auf die Ausrichtung von Gruppenspielen und Viertelfinale im Rahmen der Frauenfußballeuropameisterschaft 2029 und im Vergabefall an Rostock, die Betreuung einer Fan Zone an prominenter Stelle im Stadtgebiet..

Sachverhalt:

Der DFB bewirbt sich neben Polen, Dänemark/Schweden, Italien und Portugal für die Ausrichtung der UEFA - Frauenfußballeuropameisterschaft 2029 (Juni/Juli) in Deutschland. Zu diesem Zweck wird bis zur finalen Bewerbung durch den DFB im Herbst 2025 ein nationales Bewerbungsverfahren durchgeführt. In diesem wird bis zum 10.02.2025 eine short-list mit 10 + X Ausrichterstandorten und bis zum 13.06.2025 die final list mit 8 + X Ausrichterstandorten ermittelt. Insgesamt befinden sich 17 Ausrichterstandorte mit Stadionkapazitäten von mehr als 20.000 Sitzplätzen im nationalen Bewerbungsverfahren. Die Generalsekretärin des DFB betonte, dass möglichst das gesamte Bundesgebiet in einer Bewerbung des DFB abgebildet ist.

Die Anforderungen zur Ausrichtung der UEFA - Frauenfußballeuropameisterschaft 2029 sind vielfältig. Primär steht die Förderung des Frauen- und Mädchenfußballs im Vordergrund. Dementsprechend sollen vorwiegend Regionen berücksichtigt werden in denen ein großes Potential besteht noch mehr Frauen und Mädchen für den Fußballsport zu begeistern. Des weiteren werden unterschiedliche Nachhaltigkeitsaspekte angesprochen. Es sind insbesondere die Themen Demokratieförderung und Förderung der Diversität vordergründig zu berücksichtigen. Im Kontext der Wirtschaftlichkeit strebt der DFB einen neuen Zuschauerrekord von 1 Mio. Zuschauer*innen an. Bei der letzten EURO in England waren es insgesamt 470.000 Zuschauer*innen. In der Schweiz im Jahr 2025 werden aufgrund der vorhandenen Stadionkapazitäten weniger Zuschauer*innen als in England erwartet.

Die UEFA – Unstoppable campaign beschreibt die Mission der UEFA für die nächsten sechs Jahre im Kontext des Frauen- und Mädchenfußballs in Europa. Weiterführende Informationen sind unter dem folgenden zu finden:

[Unstoppable: A six-year plan towards a sustainable ecosystem for women's football | UEFA.com](#)

Die Kosten für die Ausrichtung sind zum aktuellen Zeitpunkt nicht zu beziffern. Im Wesentlichen entstehen Kosten für die Installation und Betreuung einer Fan Zone an einem prominenten Ort in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock sowie für ein einheitliches Design der Stadt für den Zeitraum von circa drei Wochen. Als Orte einer FanZone in geforderter Größe werden Innenstadt (Neuer Markt plus Universitätsplatz & Kröperliner Tor), IGA-Park und HanseMesse präferiert. Der Strand in Warnemünde könnte optional als reine Public-Viewing-Stätte in Betracht gezogen werden.

Die Einschätzungen der Polizei zur Absicherung der Spiele und der Fan Zone sind positiv. Die Rückmeldungen des DFB zur Ausrichtung der Frauenländerspiele im Dezember 2023 und Mai 2024 waren ausschließlich positiv.

Die Zusammenarbeit mit dem Betreiber und Eigentümer des Ostseestadions verlaufen einwandfrei. Der Landesfußballverband Mecklenburg-Vorpommern mit Sitz in Rostock unterstützt nach seinen Möglichkeiten das Projekt.

Der Referent für Sportvereine und Olympiabewerbung hat in einer Gegenüberstellung Vorteile und Risiken aufgeführt. Im Ergebnis empfiehlt auch er eine positive Beschlussfassung.

PRO's

1. Die Bewerbung des DFB will explizit das gesamte Bundesgebiet abdecken und im Nordosten der BRD ist Rostock der einzige Bewerber.
2. Die mediale Aufmerksamkeit ist bei weitem nicht so groß wie bei der EURO der Herren im Sommer 2024, aber der Frauenfußball gewinnt immer mehr Zuspruch und Bedeutung. Der Name der Hanse- und Universitätsstadt Rostock wird in der weltweiten Presse genannt.
3. Im Kontext Stadt und Fußball werden sehr wahrscheinlich positive Schlagzeilen erzeugt. Es sind weitere Zielgruppen als Besucher*innen des Stadions als bei Heimspielen des F.C. Hansa Rostock angesprochen.
4. Die Ausrichtung von Sportgroßereignissen ist mit Blick auf die mögliche Ausrichtung von olympischen Segelwettbewerben von enormer Bedeutung. Kiel bewirbt sich mit dem vorhandenen Stadion (sehr alter und sehr schlechter Zustand) nicht.
5. Die Ausrichtung der Frauen-Länderspiele im Dezember 2023 (Dänemark) und Mai 2024 (Polen) hat ausschließlich positive Resonanzen in der Stadt, beim DFB und den Spielerinnen/Verantwortlichen erzeugt.

Die Ausrichtung der beiden Spiele ist als Motor für die weitere Entwicklung des Frauen- und Mädchenfußballs in der Region zu bewerten und wird von regionalen Fußballentwicklungskonzepten begleitet.

6. Aus einer aktuellen Studie zur EURO 2024 in Deutschland wurden folgende Eckdaten evaluiert:
 - a. Ökologische Nachhaltigkeit
 - i. Die Pro-Kopf Emissionen waren geringer als vor dem Event erwartet. Maßnahmen zur Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks wie z.B. die

Förderung klimafreundlicher Mobilität haben gewirkt und wurden vor allem von Fans aus dem Ausland positiv bewertet.

ii. Angebote zur Abfalltrennung wie auch Mehrwegsysteme wurden breit genutzt.

b. **Ökonomische Nachhaltigkeit;** Die UEFA EURO 2024 war für Deutschland wirtschaftlich erfolgreich:

i. Die Gesamtwertschöpfung von rund 7,4 Milliarden Euro ist in ganz Deutschland und damit über die Host Cities hinaus angekommen. Davon entfallen rund 6,8 Milliarden Euro auf die ökonomische Wertschöpfung und rund 0,6 Milliarden Euro auf die mediale und soziale Wertschöpfung. Der wirtschaftliche Nutzen übersteigt damit die öffentlichen Ausgaben von rund 333 Millionen Euro um ein Vielfaches.

ii. Viele der Fans aus dem Ausland planen, Deutschland aufgrund der positiven Erfahrungen rund um das Event perspektivisch wieder zu besuchen. Durchschnittlich blieben Ticketinhaber vier Nächte in der ausrichtenden Stadt.

iii. Die veranschlagten Budgets des Bundes, der Host Cities, der UEFA, des DFB und der EURO 2024 GmbH wurden trotz Anpassungen im Bereich der Sicherheitslage und allgemeinen Preissteigerungen eingehalten.

c. Die Studie wurde auf der Projektwebseite der Universität Bielefeld veröffentlicht:

<https://www.uni-bielefeld.de/fakultaeten/sportwissenschaft/arbeitsbereiche/ab-iii/forschung/evaluationeuro2024/#>

Con's

1. Ein frühzeitiges Ausscheiden im nationalen Vergabeverfahren könnte einen Imageschaden für die Bewerbung für olympische Segelwettbewerbe bedeuten.
2. Die zu erwartenden Kosten sind zur Zeit nicht absehbar. Zum Vergleich betragen die Gesamtkosten für die Stadt Leipzig im Kontext der Euro circa 6.000 TEUR. Allerdings war es die Euro der Männern (2.7 Mio. Tickets) und nicht der Frauen (470.000 Besucher England 2021), in einem größeren Stadion (ca 40.000 vs 21.000 Tickets), mit einer längeren Betriebsdauer der FanZone (vier Wochen statt nun drei Wochen).
3. Es werden Personalkapazitäten der Stadtverwaltung in einem Projektteam gebunden, welche zusätzlich bzw. zu Lasten anderer Aufgaben vorgehalten werden.

Begründung der Dringlichkeit:

erfolgt mündlich

Finanzielle Auswirkungen:

Konkrete Festlegungen zur Finanzierung dieses Projektes können aktuell nicht belastbar getroffen werden. Der Kostenrahmen ist stark abhängig von den Entscheidungen im Nationalen Bewerbungsverfahren und von den Entscheidungen im anschließenden Vergabeverfahren der UEFA. Überschlagsweise ist jedoch von Kosten iHv wenigstens 1.000 TEUR auszugehen. Etwaige kurzfristig nötige Haushaltsmittel im Bewerbungsverfahren müssen aus dem laufenden Verwaltungshandeln erwirtschaftet werden.

Bei positiver Beschlussfassung wird eine neue kostenintensive Aufgabe begonnen, die zunächst nicht haushaltsverbessernd wirken wird. Im Idealfall wird durch wirtschaftliche Belegung und werberische Effekte eine Rentabilität darstellbar sein.

gez. Christian Albrecht
Fraktionsvorsitzender DIE LINKE

gez. Chris Günther
Fraktionsvorsitzende CDU

gez. Thoralf Sens
Fraktionsvorsitzender der SPD

gez. Dr. Felix Winter
Fraktionsvorsitzender BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN.Volt

gez. Toralf Herzer
Fraktionsvorsitzender BSW

Anlagen
Keine